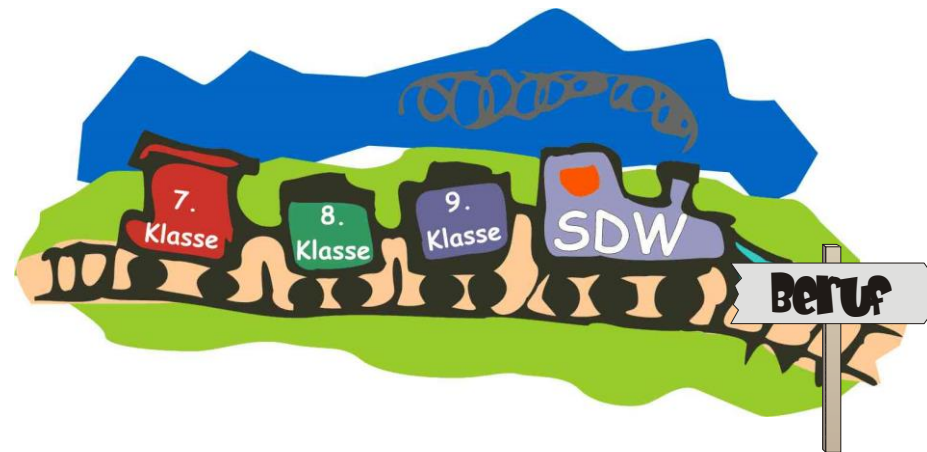


SDW-Fahrplan für Lehrkräfte



Verwendete Abkürzungen:

SDW = Sonderpädagogische Diagnose- und Werkstattklassen (= 7. bis 9. Jahrgangsstufe des SFZ)

SFZ = Sonderpädagogisches Förderzentrum

BLO = Berufs- und Lebensorientierung

HsP = Hauswirtschaftlich-soziale Praxis

GtP = Gewerblich-technische Praxis

KL = Klassenlehrer

FL = Fachlehrer

BB = Berufsberater

BA = Bundesagentur für Arbeit

LP = Lehrplan

Ilf-Lehrplan = Lehrplan zur individuellen Lernförderung aus dem Jahr 1991

VSO-F = Volksschulordnung für Förderschulen

BS = Berufsschule, gemeint ist hier vor allem die Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung

S = Schüler/-in

*(e)vBO= (erweiterte) vertiefte Berufsorientierung

*BoP = Berufsorientierungsprogramm

*BIBB = Bundesinstitut für Berufsbildung

Dieser SDW-Fahrplan wurde erstellt von:
Klaus Bernegger, Robert Neumann und Jutta Mönnighoff
* Aktualisierungen 2013: Matthias Trautner

| | Diagnostik | Kernunterricht | BLO-Theorie | BLO-Praxis | Kooperation (mit Kollegen, Eltern, Berufsberater, anderen Partnern) | Persönlichkeitsbildung |
|--|---|--|--|---|---|---|
| 7. Klasse Vorbereitungsphase | <p>Diagnosebogen „Schulische Leistungsdokumentation der 6. Klasse“ aus dem Schülerakt studieren</p> <p>Eingangsdiagnostik in Mathe u. Deutsch</p> <p>Förderplan dazu erstellen bzw. ins Diagnostikum (s.u.) einarbeiten.</p> <p>Diagnosebogen „Förderplan und Diagnostikum für die 7. Jahrgangsstufe“</p> <p>während des Schuljahres beginnen und am Ende des Schuljahres abschließen. (-> Förderplan ersetzt die zusammenfassende Schülerbeurteilung im Schülerbogen des Schülerakts)</p> <p>Lehrkräfte, die BLO-Praxis unterrichten: „Diagnostik der Schlüsselqualifikationen in HsP bzw. GtP“ beginnen.</p> <p>Gespräche zwischen Klassen- und Fachlehrer/innen führen.</p> | <p>Siehe Lehrplan!</p> <p>Schwerpunkte in Deutsch: <u>Lesen</u> und hier besonders die <u>Sinnentnahme</u> (-> wichtiger als fehlerfreies Vorlesen) Schriftliches Sprachhandeln: (kurze) freie Texte schreiben (um Schreibmotivation zu erzeugen) Mündliches Sprachhandeln: sich verständlich und <u>situationsangemessen ausdrücken</u></p> <p>→ kontinuierlich inhaltliches Feedback geben</p> <p>Schwerpunkte in Mathematik: Geometrische Grundbegriffe, Kopfrechnen, Zahlvorstellung und Stellenwertsystem, Grundrechenarten, Sachaufgaben, Maßeinheiten enaktiv! Bruchrechnen enaktiv!</p> | <p>Siehe BLO-Lehrplan!</p> <p>SDW-Fahrplan schülergerecht behandeln.</p> <p>Mit diesen Begriffen sollten die Schüler umgehen können: BLO, GtP, HsP, Theorie, Praxis, Beruf, Traumberuf, Ausbildungsberuf, Berufsfeld bzw. Berufsbereich, Betrieb, Schlüsselqualifikationen, Anforderungen, Tätigkeiten (jeweils mit Beispielen)</p> <p>Viele Berufsbilder vermitteln (dabei Methoden der Informationsbeschaffung einsetzen): Informationen zu Berufen sammeln, z.B. BIZ, www.berufenet.de, Lehrstellenbörse in KE oder „Fit-for-job-Messe“ in A, ehemalige Schüler oder andere Experten interviewen...</p> <p>Betriebserkundungen (siehe BLO-Praxis) vor- und nachbereiten.</p> <p>Beim Gesundheitsamt abchecken, welche Form der Belehrung (Infektionsschutzgesetz) für HsP gebraucht wird.</p> | <p>Siehe BLO-Lehrplan!</p> <p>Praxis an der Schule: HsP und GtP</p> <p>-> Erste Erfahrungen in einer <u>Auswahl</u> der im Lehrplan stehenden berufsfeldorientierten und lebenspraktischen Bereiche sammeln (auf keinen Fall alle Bereiche „abarbeiten“). Darauf achten, dass jeder Schüler sowohl HsP als auch GtP durchläuft.</p> <p>TZ lehrgangsorientiert vermitteln.</p> <p>In Kooperation mit Fachlehrern: Betriebserkundungen in verschiedenen Berufsbereichen aus GtP und HsP durchführen. <i>Achtung: Bei Mitarbeit im Betrieb abklären, ob eine Haftpflichtversicherung notwendig ist!</i></p> <p>Berufsbezogene und lebenspraktisch ausgerichtete Projekte (z.B. Schülerfirma, Pausenverkauf, Adventsbasar...)</p> <p>Experten aus der Arbeitswelt in GtP bzw. HsP holen (evtl. Projektwoche)</p> | <p>Durchgehend: Intensive Zusammenarbeit: Fachlehrer - Klassenlehrer</p> <p>Elternabend: Überblick über BLO geben. Fahrplan für SDW erklären.</p> <p>Einzelgespräche mit Eltern zu Beginn des Schuljahres (vgl. Diagnostik).</p> <p>Ersten Kontakt mit Berufsberater aufnehmen und Fahrplan für die 8./9. Klasse besprechen.</p> <p>Eltern bzw. geeignete Berufstätige als außerschulische Experten für BLO-Praxis aktivieren oder bei Projekten einbeziehen.</p> <p><u>Schulleitung</u> a) beantragt für 8. Klasse (e)vBO (über Regierung bei BA)</p> <p>oder: b) stimmt dem Antrag einer Berufseinrichtung auf Zusammenarbeit bei einem BoP zu.</p> | <p>Prinzipiell gehört alles dazu, was der Lebensorientierung dient. → BL0</p> <p>Ein großer Teil der Persönlichkeitsbildung vollzieht sich in den anderen hier genannten Bereichen (Kernunterricht, BLO-Theorie, BLO-Praxis).</p> <p>Auch im musischen und sportlichen Lernbereich sowie in den Sachfächern lässt sich bzgl. Persönlichkeitsbildung viel erreichen.</p> <p>Siehe auch Fortbildungsergebnisse zum Thema „Lebensordner“</p> |

| | Diagnostik | Kernunterricht | BLO-Theorie | BLO-Praxis | Kooperation (mit Kollegen, Eltern, Berufsberater, anderen Partnern) | Persönlichkeitsbildung |
|---------------------------------|---|---|---|---|---|-------------------------|
| 8. Klasse Orientierungsphase | <p>„Besonderes Gutachten gemäß § 27/3 VSO-F“ beginnen.</p> <p>-> Gutachten ersetzt zusammenfassende Schülerbeurteilung im Schülerbogen des Schülerakts</p> <p>Lehrkräfte, die BLO-Praxis unterrichten: „Diagnostik der Schlüsselqualifikationen in HsP bzw. GtP“ weiterführen.</p> <p>Gespräche zwischen Klassen- und Fachlehrer/innen führen.</p> <p>Diagnostik (eigene Beobachtungen und Gespräche mit Betreuern im Betrieb) auch bei der außerschulischen Praxis durchführen.</p> | <p>Siehe Lehrplan!</p> <p>Bei GSE und PCB eine Auswahl treffen, die der Klasse entspricht.</p> <p>Schwerpunkte in Deutsch u. Mathematik: An den Items des Gutachtens (siehe Diagnostik) und den Mindeststandards des BeFit-Tests/ HS-Abschluss (siehe 9. Klasse) orientieren.</p> <p>Mündl. Sprachhandeln: siehe 7. Klasse!</p> <p>Schriftl. Sprachhandeln: Tätigkeitsberichte (Berichtsheft zu BO-Tagen / BO-Wochen führen: Tages- und Wochenberichte).</p> <p>Ende 8. KL.: Tab. Lebenslauf und Muster für Bewerbungsschreiben am PC erstellen.</p> <p>Weiterhin den Schwerpunkt auf das Leseverständnis legen.</p> | <p>Siehe BLO-Lehrplan!</p> <p>SDW-Fahrplan für die 8. Klasse wiederholen.</p> <p>Folgebelehrung (Infektionsschutzgesetz) durchführen.</p> <p>Weiterhin Berufsbilder vermitteln: Siehe 7. Klasse!</p> <p>BO-Tage und BO-Wochen vor- und nachbereiten: Sicherheitshinweise, Verhalten im Betrieb (!!!), Berufsbilder, Jugendarbeitsschutzgesetz, Schlüsselqualifikationen</p> <p>Realistische Selbsteinschätzung anbahnen: Selbst- und Fremdeinschätzung abgleichen.</p> <p>Anforderungsprofile von Praktikumsberufen erstellen.</p> <p>Wege zum Beruf!!!</p> <p>Berufsschulen (zur sonderpäd. Förderung) und (berufsvorbereitende) Einrichtungen erkunden.</p> | <p>Siehe BLO-Lehrplan!</p> <p>Praxis an der Schule: Jeder S hat HsP und GtP.</p> <p>*(e)vBO in Berufseinrichtung oder weiter BoP/BibB</p> <p>BO-Tage</p> <p>BO-Wochen -> in versch. Berufsbereichen <i>Achtung: Haftpflichtversicherung als <u>Jahresversicherung</u> abschließen!</i></p> <p>Wichtig: Intensive Betreuung der Schüler am außerschulischen Lernort (Betrieb / Einrichtung) durch Klassen- und Fachlehrer!!!</p> <p>TZ lehrgangsorientiert bzw. projektorientiert</p> <p>Experten in GtP bzw. HsP holen (evtl. Projektwoche)</p> <p>Berufsbezogene Projekte (z.B. Schülerfirma, Pausenverkauf, Adventsbasar...)</p> | <p>Zusammenarbeit FL – KL, KL – BB, KL – Eltern</p> <p>Berufsberater stellt sich der Klasse vor.</p> <p>Elternabend mit Berufsberater: „Wege zum Beruf“ den Eltern erklären. Fahrplan für die 8./9. Klasse vereinbaren.</p> <p>Praktikumsplätze in Praktikumsbetrieben / Reha-Einrichtungen... organisieren! Kontakte intensiv pflegen!</p> <p>Praktikumsbetreuung: Gespräche mit Betreuern im Betrieb / in der Einrichtung führen. → Diagnostik (ggf. Anbahnung eines Ausbildungsverhältnisses oder anderer Optionen beginnen)</p> <p>Berufsvorbereitende Einrichtungen erkunden</p> <p>Wenn möglich: Beginn der Einzelberatung durch Berufsberater am Ende der 8. Klasse.</p> | <p>Siehe 7. Klasse!</p> |

| | Diagnostik | Kernunterricht | BLO-Theorie | BLO-Praxis | Kooperation (mit Kollegen, Eltern, Berufsberater, anderen Partnern) | Persönlichkeitsbildung |
|--|---|--|--|---|--|-------------------------|
| 9. Klasse Individualisierungsphase | <p>„Besonderes Gutachten gemäß § 27/3 VSO-F“ weiterführen.</p> <p>Seiten des Gutachtens mit dem Zwischenzeugnis herausgeben (Gutachten aber weiterführen).</p> <p>Lehrkräfte, die BLO-Praxis unterrichten: „Diagnostik der Schlüsselqualifikationen in HsP bzw. GtP“ weiterführen.</p> <p>Gespräche zwischen Klassen- und Fachlehrer/innen führen.</p> <p>Diagnostik (eigene Beobachtungen, Gespräche mit Betreuern im Betrieb) bei der außerschulischen Praxis fortsetzen.</p> <p>Schuljahresende: Gutachten abschließen und dem Schülerakt beilegen.</p> | <p>Siehe Lehrplan!</p> <p>Bei GSE und PCB eine Auswahl treffen, die der Klasse entspricht und auf die Abschlussprüfungen vorbereitet.</p> <p>Schwerpunkte in Deutsch u. Mathematik: An den Items des Gutachtens (siehe Diagnostik) und den Mindeststandards des BeFit-Tests/ MS-Abschluss (siehe 9. Klasse) orientieren.</p> <p>Viel Zeit nehmen, um auf Prüfungen vorzubereiten.</p> | <p>Siehe BLO-Lehrplan!</p> <p>Den LP ergänzend: Mindeststandards zu MS-Prüfungen</p> <p>Fahrplan für die 9. Klasse wiederholen.</p> <p>Folgebelehrung (Infektionsschutzgesetz) durchführen.</p> <p>Berufspraktikum vor- und nachbereiten.</p> <p>Wege zum Beruf wiederholen.</p> <p>Bewerbungstraining:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tab. Lebenslauf - Bewerbungsschreiben - Vorstellungstraining - Einstellungstest-Training <p>Berufsschultage vor- und nachbereiten</p> | <p>Siehe BLO-Lehrplan!</p> <p>Praxis an der Schule individuell (zum jeweiligen S passend) gestalten, evtl. weitere außerschulische Praktikumstage</p> <p>TZ lehrgangsorientiert bzw. projektorientiert</p> <p>Berufspraktikum durchführen. <i>Achtung: Haftpflichtversicherung als Jahresversicherung abschließen!</i></p> <p>Zusätzliche Praktika individuell ermöglichen.</p> <p>Berufsschultage durchführen: S erkunden individuell die für sie in Frage kommende BS (zur sonderpäd. Förderung).</p> <p>Freiwillige Praktika z. B. in den Ferien initiieren.</p> <p>Auf Projektprüfung vorbereiten.</p> | <p>Zusammenarbeit FL – KL, KL – BB, KL – Eltern</p> <p>Elternabend: Fahrplan für die 9. Klasse, Prüfung, Bewerbungen...</p> <p>Runder Tisch: Schüler, Eltern, Berufsberater, Lehrkraft</p> <p>Praktikumsbetreuung (ggf. Anbahnung eines Ausbildungsverhältnisses oder anderer Optionen)</p> <p>Berufsberater besucht S im Praktikum.</p> <p>Einzelberatung durch Berufsberater</p> <p>Mit Halbjahreszeugnis: Beginn der BVJ-Anmeldung bzw. Bewerbung → Eltern!!!</p> <p>Psychologischer Eignungstest an der Agentur für Arbeit (PSU)</p> | <p>Siehe 7. Klasse!</p> |
| | <p>Abschlussprüfungen Abschlussfahrt Abschlussfeier Abschied gestalten</p> | | | | | |